

tauchenden Urkunden sollen kraftlos sein. Als Gewähr, besonders für seine Mutter «Vdelhilten von Stadgon»³ stellt er auf zehn Jahre und einen Tag diese «vesten manne hern Vlrichen von schellenberg»,⁴ Herrn Heinrich von Emrichingen,⁵ «hern marquarten von schellenberg»,⁶ die Herren Heinrich von Freiberg⁷ von Angelberg⁸ den Alten Konrad von Stadion,⁹ Johann von Ellerbach,¹⁰ Heinrich von Freiberg-Angelberg den Jungen, Ritter Hans von Hochdorf,¹¹ «hainrichen von schellenberg¹² minen vettern, Eglolffen von Schellenberg¹³ hern vlrichs von Schellenbergs» Sohn, des vorgenannten Burkarten von Freiberg, Konrads von Freiberg des Vitztums Sohn, Wilhelm von Rot¹⁴ von kleinen Ketze, Eglolf von Freiberg, Eglolfs von Freiberg seligen Sohn, Jakob von Bustetten,¹⁵ Helwig von Bustetten zu Schönbirg,¹⁶ Heinrich von Bustetten gesessen zu Bustetten, Anshelm von Königsegg,¹⁷ «Burkarten von Schellenberg,¹⁸ des vorgenanten hern Vlrichs» Sohn und Hans den Greter, Ludwig des Greters Sohn. Alle diese sollen auf Mahnung Geiselschaft leisten, zu Ulm oder zu Ehingen. Frau Uedelhilt und ihr Vertreter, Konrad von Stadion erklären ihre Zustimmung zum Besitzübergang, der freiwillig und auf der Reichsstrasse vollzogen wurde. Es siegeln der Aussteller Georg, seine Mutter und ihr Vertreter sowie die Bürgen.

Vidimus im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 207 vom 25. März 1402 durch Bürgermeister und Räte zu Ulm. — Pergament 47,0 cm lang × 62,7, Plica 5,7 cm. — Ganz einfache Initiale über 41 Zeilen. — Siegel der Stadt in Stoff eingnäht. — Rückseite: «Der brieff wie wir die vogty erkoufft habint 92 jar» (15. Jahrh.); «Vidimus dess kauffbriefs von denen von Schellenberg vmb die Castenuogtey so sy vber das gotzhaus Ochsenhausen gehapt etc. Von der Statt Vlm Anno 1401 R.» (16. Jahrh.); «Vidimus vber den kauffbrief vmb die Casstvogtei die das Gotzhus von Jergen Von Schellenberg erkaufft hat 1401» (17. Jahrh.); «R. N. 9. § 2» (17. Jahrh.); «Cista LXII n. 16» (17. Jahrh.); «N. 207», «207» (blau, modern).